

Ausstellung Bauplus

Energiesparen ist beherrschendes Thema

SIGMARINGEN - Die weltweit erste zertifizierte Glastür für Passivhäuser, intelligente Steuerungssysteme für die Hauselektronik, Sicherheitsschlösser für Fenster und Türen: Dies und viel mehr haben die Besucher der Handwerkermesse Bauplus in Augenschein genommen. Zentrales Thema: die Reduzierung des Energieverbrauchs.

Von unserem Redakteur
Christoph Kiefer

Ein Dieb braucht nicht mehr als einen 20 bis 30 Zentimeter langen Schraubenzieher und nur ein paar Sekunden, dann hat er das Fenster aufgebrochen. Rolf Eichelmann, einer der beiden zertifizierten Fachberater des Landeskriminalamtes für Sicherheitstechnik, erläutert dem Besucher eindrucksvoll, wie wenig Widerstand ein ungesichertes Fenster einem Einbrecher bietet. Wer seine Fenster sicherer machen möchte, kann neue einbauen lassen oder – das ist die günstigere Variante – zusätzliche Schlösser installieren lassen. „Ich beobachte immer wieder, dass die Gefahr eines Einbruchs unterschätzt wird.“

Die Elektrozentrale Sigmaringen begeistert Technikfans mit schicken

Steuerungssystemen für die Haustechnik. Der sogenannte Bus gibt dem Hausbewohner die Möglichkeit, von Rolläden über die Heizung bis zur Alarmanlage alle elektrischen Systeme im Haus zu steuern – wenn's sein muss per Laptop von irgendeinem Ort. „Diese Systeme sind derzeit stark im Kommen und werden auch viel in Zweck- und Industriebauten eingesetzt“, berichtet Hans-Peter Müller. Staunen lässt die Besucher eine Türanlage, die über biometrische Daten funktioniert: Das Schloss springt per Fingerdruck auf, wenn die biometrischen Daten der Person hinterlegt sind. Der Schlüssel hat im Haus der Zukunft ausgedient.

Friedrich Erath präsentiert stolz eine gläserne Haustür für Passivhäuser. „Das ist die erste zertifizierte Glastüre und erst seit zwei Wochen auf dem Markt“, sagt der Fensterbauer aus Mengen und berichtet von einer sehr guten Resonanz auf seine Neuentwicklung bei einer Fachmesse in Nürnberg vor einer Woche. Unter anderem sorgt eine Vierfachverglasung dafür, dass auch wirklich keine Luft durch die Scheiben dringt.

Bereits am Samstagvormittag zogen etliche Besucher an den mehr als zwei Dutzend Ständen vorbei. Nach Grußworten von Bürgermeister Dr. Daniel Rapp und Kreishandwerker-

meister August Dannegger unterstrich Umweltministerin Tanja Gönner die Rolle des Handwerks bei der Vermittlung von energiepolitischen Zielen. „Wir können viele Verordnungen erlassen. Aber wir brauchen auch jemanden, der die Neuerung beim Verbraucher umsetzt.“ Gönner wies auf den hohen Stellenwert der Wärmeversorgung am Energieverbrauch eines Einfamilienhauses hin. „Mit 80 Prozent hat er eine entscheidende Bedeutung für unsere Klimaziele.“



Uwe Frank

organisiert hat, erläuterte, präsentiert die Messe das breite und fachlich gut qualifiziert Angebot in Sigmaringen. Ziel sei es gewesen, alle Bereiche mit einem Aussteller abzudecken. „Dort, wo wir keine Interessenten hatten, zum Beispiel bei den Zimmerern, haben wir innovative Betriebe aus der Umgebung angesprochen.“ Die vorläufige Bilanz der Bauplus sei sowohl bei Ausstellern als auch Besuchern „im Allgemeinen sehr gut“.



Ministerin Tanja Gönner, MdL Ernst Behringer (zweiter von rechts) und Messeorganisator Uwe Frank (zweiter von links) informieren sich über die Angebote, hier bei Zimmerer Ottmar Gmeiner (links). Foto: ck

Auf einen Blick

Handwerker, nicht Mundwerker

„Es freut mich, dass Sie sich hier Ihre Anregungen für den Neubau der Ministerien in Stuttgart holen!“ Erwin Riegger vom Organisationsteam der Ausstellung hatte Umweltministerin Tanja Gönner zur Eröffnung eingela-

den. „Wichtig sind nicht die Mundwerker, sondern die Handwerker“, zitierte Riegger den früheren CDU-Politiker Alfred Dregger. Die Ausstellung unterstreiche die Leistungsfähigkeit der heimischen Betriebe. (ck)